

DER VIELFALT GERECHT WERDEN DIVERSITY IN AUSBILDUNG UND BERUF

FORTBILDUNGSANGEBOT
MÄRZ BIS JUNI 2014

KOMMUNIKATION ALS KERNAUFGABE VON PÄDAGOGEN UND PÄDAGOGINNEN

In dieser Fortbildung stellen wir Kommunikationsmodelle vor und üben grundlegende Gesprächstechniken.

Wir bieten eine ressourcenorientierte Grundhaltung im Umgang mit den Jugendlichen an, die einen gemeinsamen konstruktiven Gesprächsverlauf ermöglicht. Auch üben wir, nonverbale Signale unseres Gesprächspartners mit einzubeziehen und unsere eigene Körpersprache bewusster einzusetzen. Kleingruppenübungen dienen dem Training von Gesprächstechniken. Rollenspiele sind die zentrale Lernform für das Beratungsgespräch.

REFERENTINNEN Angela Kalis und Holger Specht
TERMIN 6. und 7. März 2014, 8.30 Uhr – 15.00 Uhr
ORT Berliner Stadtmission

AUSZUBILDENDENBETEILIGUNG – CHANCE FÜR INKLUSION UND KONFLIKTPRÄVENTION?

Beteiligung ist nicht nur im Bildungsbereich in aller Munde. Doch was steht eigentlich dahinter und wofür kann sie im Berufsbildungsalltag gut sein? In dieser Fortbildung beleuchten und diskutieren wir (menschen-)rechtliche und instrumentelle Begründungen für Beteiligung. Außerdem ergründen wir anhand

von Klassenräten, gemeinsamer Unterrichtsplanung und weiteren Ansätzen aus der Praxis, welche Formen der Beteiligung jenseits von Auszubildendenvertretung denk- und machbar sind und welche Chancen sie in Zusammenhang mit Inklusion und Konfliktprävention bieten. Hierbei reflektieren wir auch ggf. schon bestehende Beteiligungsstrukturen und entwickeln gemeinsam Ansätze, Beteiligung in der eigenen Einrichtung zielgerichtet umzusetzen und zu stärken.

REFERENTINNEN Iven Saadi und Ewa Niedbala
TERMIN 3. und 4. April 2014, 8.30 Uhr – 15.00 Uhr
ORT Alte Feuerwache Berlin

GRAUZONEN – RECHTE JUGENDLICHE LEBENSSELTENEN

Rechte Einstellungen bei Jugendlichen werden oft erst als Problem erkannt, wenn diese offen neonazistisch auftreten. Diese Jugendlichen verstehen sich selbst oft als ‚unpolitisch‘. Dabei bilden sie ein Scharnier zur extremen Rechten und dominieren kulturelle und soziale Räume. Am Beispiel von Musik (wie Böhse Onkelz und Frei.Wild) wird im Workshop untersucht, welche rechten Vorstellungen bei diesen Jugendlichen eine Rolle spielen und wie diese in ihrem Alltag in Erscheinung treten.

REFERENTINNEN Michael Weiss, Silke Hünecke und Renate Pulz
TERMIN 8. und 9. Mai 2014, 8.30 Uhr – 15.00 Uhr
ORT Nachbarschaftshaus Urbanstraße Berlin

INDEX FÜR INKLUSION – EIN INSTRUMENT FÜR DIE SCHULENTWICKLUNG

„Inklusion ist wie ein Nordstern, an dem wir uns orientieren und dem wir uns immer weiter annähern, auch wenn wir ihn nie ganz erreichen können.“ In unserem Alltag begegnet uns stets der Begriff „Inklusion“. Doch was bedeutet dieser konkret? Wie können sich Bildungsinstitutionen Schritt für Schritt inklusiv entwickeln? Ein hervorragendes Instrument für diese Annäherung ist der sogenannte „Index für Inklusion“. Durch vielfältige Fragestellungen auf den drei Ebenen Kultur, Struktur und Praktiken erhalten Sie Anregungen für Reflexion, Selbstevaluation sowie mögliche inklusive Veränderungsprozesse. Im Rahmen der Fortbildung werden Sie mit dem „Index für Inklusion“ vertraut und in einen abwechslungsreichen Erfahrungsaustausch gehen.

REFERENTINNEN Tanja Michalczyk und Caroline Treier
TERMIN 21. und 22. Mai 2014, 9.00 Uhr – 15.00 Uhr
ORT Ritterburg Berlin

KOLLEGIALE FALLBERATUNG – EIN INSTRUMENT ZUM KONSTRUKTIVEN UMGANG MIT KONFLIKT- SITUATIONEN IM SCHULALLTAG

In diesem Seminar wird an den realen Fällen der Teilnehmenden gearbeitet. Dadurch zeigt sich der Gewinn für die Fallbringer unmittelbar und es wird größtmögliche Praxisnähe gewährleistet.

Die KPA® – unsere Methode der kollegialen Fallberatung – ist eine von inmedio entwickelte und mediationsanaloge Methode, mit der sowohl einzelne als auch alle anwesenden Konfliktparteien gut strukturiert unterstützt werden können, nacheinander die Perspektive der verschiedenen Akteure kennen zu lernen. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie in einem überschaubaren Rahmen (ca. 1,5 bis maximal 2 Stunden) und einer leicht erlernbaren Struktur durch einen Perspektivenwechsel zur Selbstklärung führt. Durch die intensive und visualisierte Einfühlung in die Hintergründe der Konfliktparteien erschließen sich neue Handlungsmöglichkeiten und Lösungsoptionen.

REFERENTINNEN Angela Kalis und Holger Specht
TERMIN 11. und 12. Juni 2014, 8.30 Uhr – 15.00 Uhr
ORT inmedio Berlin

gestaltung www.studio-wierner.de

ANMELDUNG bitte bis 4 Wochen vor Beginn

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.
Cuvrystraße 20 | 10997 Berlin | Telefon: 030 610765-44
diversity-projektleitung@bildungsteam.de
Ansprechpartnerin Jenny Howald

Das XENOS-Projekt „Der Vielfalt gerecht werden – Diversity in Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Der Bundesrat für
Integration und
Vielfalt ist
BEREITS

Stiftung Pfefferwerk